

Chronik für den Monat März

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396695>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat März.

2. Dr. R. Campell in Pontresina hat zufolge seiner Erfahrungen bei Lawinenunglücken ein Lawinenhörrohr konstruiert, das auf akustischem Wege die Lage eines von der Lawine Verschütteten feststellt, um diesen so rasch wie möglich befreien zu können. An einer $2\frac{1}{2}$ m langen und 20 mm dicken Eisenröhre, die unten konisch zugeschweißt und auf ihrer ganzen Länge mit kleinen Löchern versehen ist, wird oben an einer metallenen Resonanzglocke ein schlauchförmiges Hörrohr — ärztliches Stethoskop — angebracht. Die zugeschweißte Röhre wird wie eine Sondierstange in die Lawine eingestoßen, um als Resonanzboden die Laute und Geräusche aus der Tiefe aufzunehmen und zu verstärken. Ebenso kann den Verschütteten durch die durchlöchernte Röhre frische Luft zugeführt werden.

6. Die Ständeratswahlen ergaben die Bestätigung der bisherigen Ständeräte A. Laely und J. Huonder. Von den drei dem Volke unterbreiteten Vorlagen wurde die Verlängerung der Amtsperiode der Ständeräte von drei auf vier Jahre mit 7398 Ja gegen 9208 Nein verworfen, ebenso die Verlängerung der Amtszeit der Regierungsräte von neun auf zwölf Jahre, d. h. dreimalige statt wie bisher nur zweimalige Wiederwählbarkeit für die dreijährige Amtsperiode, mit 6889 Ja gegen 9913 Nein. Das neue Gesetz über Versicherung der Gebäude gegen Elementarschäden fand Annahme mit 11 650 Ja und 5360 Nein.

An einem Konzert im Basler Münster wirkte auch Fräulein Barbara Hunger aus Chur mit. Die Darbietungen der Sängerin konnten im Radio auch im Bündnerland gut empfangen und vernommen werden.

9. In einer beachtenswerten Korrespondenz im „Tagblatt“ Nr. 58 betitelt „Der Gregorianische Choral und wir“ wird den katholischen Kirchgemeinden empfohlen, dem gregorianischen Choral mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

In St. Moritz, Arosa und Wolfgang ist der Seidenschwanz in Schwärmen bis zu 50 Stück beobachtet worden, während die Krametsvögel, die in frühern Wintern in Massen, letztes Jahr nur vereinzelt bei uns zu sehen waren, dieses Jahr gänzlich ausgeblieben sind.

12. Der Bundesrat hat einen Rekurs des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen gegen eine Verfügung des Kleinen Rates von Graubünden geschützt, welcher die Konzessionsgesuche der Raiffeisenkassen von Ponte und Auerheizenberg zum Abschluß von Viehpfandverträgen abgelehnt hatte.

13. Am 12. und 13. März führte der Kirchenchor Chur zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens Händels „Messias“ auf. Als Solisten wirkten mit Fräulein B. Hunger (Sopran), Frau Peter-Deschwanden (Alt), Prof. L. Deutsch (Tenor), Willy Rössel (Baß), an der Orgel Prof. W. Steiner und der verstärkte Orchesterverein. Die Ausführung hinterließ einen tiefen Eindruck. Nach dem Konzert fand eine bescheidene Jubiläumsfeier statt, wobei Instrumentalvorträge des

Orchesters Beutel und Gesangsvorträge des Chores und der Solisten abwechselten mit Ansprachen, in denen dem Chor, seinem Dirigenten und dem Vorstand Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde für ihre hingebende Tätigkeit. Die Herren Georg und Leopold Kies und Prof. Pieth wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Eine kleine Festschrift, verfaßt von Prof. F. Pieth, enthält außer einer kurzen Geschichte des Vereins und seiner Tätigkeit einen Überblick über die Pflege des evangelischen Kirchengesanges in Chur und im übrigen Graubünden in frühern Jahrhunderten.

15. Die Burgruine Castelberg, auf der linken Seite am Ausgang des Lugnezertales gegen Ilanz hin gelegen, ist durch Kauf an Hrn. Dr. Viktor v. Castelberg, Anwalt in Zürich, übergegangen. Sie war bisher im Besitz der Familie Vinzens-Caviezel in Luvis. Nach Prof. Dr. Purtscher saß auf der Burg im 13. Jahrhundert das Rittergeschlecht derer von Löwenstein. Später gelangte sie in den Besitz der Familie Castelberg, wohin sie nun nach vielfachem Wechsel ihrer Eigentümer wieder zurückgekehrt ist.

18. Im Offiziersverein Oberengadin sprach neulich Herr Fliegermajor Alfred Frischknecht von Samaden-Uster-Zürich über die Fliegerwaffe.

20. Die Kirchgemeinde Maienfeld hat das Projekt betreffend Errichtung eines neuen Pfarrhauses abgelehnt. Hingegen soll das alte etwas renoviert werden.

In Castasegna konnte im vergangenen Herbst ein Kindergarten eröffnet werden, dem die Bevölkerung lebhaftes Interesse entgegenbringt. Ein Beitrag aus dem Cadonaufonds Pro Juventute ermöglichte dieses Unternehmen.

21. Die Bauunternehmung Caprez in Chur plant die Errichtung einer Schwebbahn Chur - Brambrüesch für Personen- und Warentransport.

Von einer Lawine verschüttet wurden am Piz Foraz im Unterengadin drei deutsche Skifahrer. Während sich zwei herausarbeiten konnten, wurde der dritte von der in Tarasp aufgebotenen Rettungskolonnie tot aufgefunden. Es handelt sich um einen 26jährigen Ingenieur Ganter aus München.

22. Der Große Landrat von Davos hat Herrn Staatsarchivar Dr. Paul Gillardon mit der Ausarbeitung einer Festschrift für die Jahrhundertfeier des Zehngerichtenbundes 1936 über die Geschichte des Zehngerichtenbundes beauftragt; es geschah das im Einverständnis mit dem Vorstand der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft und mit Genehmigung des Kleinen Rates.

Das Kantonsgericht hat die durch den Rücktritt des Herrn Verhörrichter Laurer notwendig gewordenen Wahlen vorgenommen. Zum ersten Verhörrichter wurde Herr Dr. jur. Eduard Fanconi, zum zweiten Verhörrichter Herr Dr. jur. Eugen Dedual gewählt. Aktuale des Verhöramtes sind Herr Advokat Franz Candreia und Dr. Arthur Gamser.

23. Herr Dr. Fritz Mooser aus Maienfeld hat die Redaktion der demokratischen „Volkswacht am Bodensee“ in Romanshorn übernommen.

In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr cand. phil. Nadig einen Vortrag über „Die Malaria im Mittelmeergebiet“.

In Samnaun starb Sekundarlehrer Heinrich Jenal im Alter von 30 Jahren. Er absolvierte seine Mittelschulstudien in der Klosterschule in Disentis und bildete sich am Lehrerseminar St. Michael in Zug zum Lehrer aus. Als solcher wirkte er dann an der Unterschule in Samnaun und wurde dort 1926 an die eben errichtete Sekundarschule gewählt. Daneben bekleidete er verschiedene Gemeindeämter.

24. In Borgonuovo starb Dr. med. Agostino Santi, weiland Dozent an der Universität Bern. Er wurde 1857 in Borgonuovo geboren, besuchte die bündnerische Kantonsschule und studierte hernach Medizin und spezialisierte sich auf die Hautkrankheiten. Er eröffnete eine Klinik in Biel und bald darauf eine solche in Bern und machte sich in kurzer Zeit einen geachteten Namen, so daß er als Professor an die Berner Hochschule berufen wurde. Da wurde er plötzlich krank und in eine Irrenanstalt verbracht. Dort entwarf er allerlei bündnerische Eisenbahnprojekte. Seine Schwester kam aus dem fernen Rußland nach Bern und kehrte mit ihrem Bruder heim nach Borgonuovo. Ein Wunder schien geschehen zu sein; denn Santi war geheilt und konnte seinen Beruf als Arzt im Bergell wieder ausüben bis an sein Lebensende. Bald nach Absolvierung seiner Gymnasialstudien in Chur veröffentlichte er 1880 eine Broschüre unter dem Titel „Kritische Glossen aufs Gymnasium Chur und aufs Gymnasialwesen überhaupt“. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 75.)

26. Seit dem 8. Januar ruht die parlamentarische Tätigkeit des Stadtrates in Chur. Bei der Konstituierung des Stadtratsausschusses beanspruchte die sozialdemokratische Fraktion den Sitz des Vizepräsidenten, der zugleich Stellvertreter des Stadtpräsidenten ist. Da die Bürgerlichen dieses Begehren ausdrücklich ablehnten, verließen die sechs sozialdemokratischen Mitglieder die Sitzung und vereitelten damit die strittige Wahl und jede weitere Konstituierung der Behörde, da für die Beschlußfähigkeit des fünfzehnköpfigen Rates die Anwesenheit von mindestens zehn Mitgliedern notwendig ist. An den nachfolgenden Sitzungen nahmen die Sozialdemokraten, weil die Wahl des Vizepräsidenten des Ausschusses an der Spitze der Geschäftsliste stand, nicht teil. Da zahlreiche, zum Teil wichtige Geschäfte der Erledigung harren, haben am 1. März die bürgerlichen Fraktionen des Rates (vier Freisinnige, zwei Demokraten, zwei Konservative und ein Christlichsozialer) in einer Eingabe die Regierung um ihr Eingreifen und allfällige Ernennung eines Regierungskommissärs, der bei Beschlußunfähigkeit des Rates die Beschlüsse zu validieren hätte, ersucht. Die Regierung versuchte zunächst, eine gütliche Verständigung herbeizuführen. Als diese Bemühungen fruchtlos blieben, faßte sie folgenden Entschluß: Auf Grund von Artikel 35 der kantonalen Verfassung wird zur Behebung der Schwierigkeiten in der Verwaltung der Stadt Chur ein Regierungskommissär mit den Vollmachten eines Kurators ernannt. Der Regierungskommissär soll, wenn nötig, auch das Recht haben, Bestimmungen der Verfassung

oder der Gesetze außer Kraft zu setzen, soweit die Konstituierung der Behörde in Frage steht. Als Regierungskommissär ist Stadtpräsident Dr. Nadig bezeichnet worden.

28. Am Ostermontag beförderte die Chur-Arosa-Bahn von Arosa nach Chur 3485 Personen, vom 24. bis 28. März berg- und talwärts 12 624 Personen.

29. In Ilanz hielt der Katholische Schulverein seine Generalversammlung ab. Der Abt von Disentis, Dr. Beda Hophan, hielt die Festpredigt, worauf Dr. K. Hangartner über „Die Presse als Erzieherin“ referierte. Als neuer Präsident wurde an Stelle des demissionierenden Herrn Lehrer Coray von Ruschein Herr Prof. Dr. B. Simeon gewählt.

Die Davos-Parsonn-Bahn beförderte über Ostern: am 25. März 1213 Personen, am 26. März 1469, am 27. März 1850 und am 28. März 1417 Personen, insgesamt also 5949 Personen. Sie bleibt infolge der andauernd guten Frequenz und der guten Schneesverhältnisse bis 10. April abends in Betrieb.

30. Im Schoße des Bündn. Ingenieur- und Architektenvereins sprach Ing. C. Constam aus Zürich an Hand von Lichtbildern über Schwebbahnen mit besonderer Berücksichtigung des Projektes einer Brambrüesch-Schwebbahn.

Die Gemeinden Soazza und Lostallo im Misox überreichten Herrn Präsident Samuele Toschini eine goldene Uhr mit Widmung in Anerkennung seiner fünfzigjährigen Wirksamkeit (1880—1931) im Dienste des Forstwesens.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister für Rumänien, Griechenland und Jugoslawien, Minister Ferdinand von Salis, hat dem Bundesrat seinen Rücktritt mitgeteilt. Minister von Salis stammt von Soglio und Bivio und wohnt in Bukarest.

Verzeichnis der bündnerischen Literatur 1928—1931.

a) Rätoromanische Literatur.

- Bardola**, Christ., Raschladüras. Nouvas rimas e chanzuns. SA. (Annalas 42). Mustér, 1928. 8⁰. Ab 578² u. 2a
- Bezzola**, Ed. e Gilli, Cl., La dumengia da la benedicziun, queder engiadinais cun chanzunettas. (Annalas 44.) Cuaira, 1930. 8⁰.
- Brunies**, S., Davart l'influenza da la natüra grischuna sün nos pövel ladin. Referat. (Annalas 44.) Cuaira, 1930. 8⁰.
- Bühler**, Joh. Ant., Novellas. (Tschespet II, III, VIII.) Mustér, 1922, 1923; Glion, 1928. 8⁰. Ab 100 u. 101
- (**Bundi**, G.) Ein Vorschlag, die räto-romanische Sprache in Bünden abzuschaffen. (Bund 1927, Nr. 195.) Ac 158²⁷
- Cadieli**, Gion, Brumbels e Stumbels. (Tschespet X, 1930.) Glion, 1930. 8⁰. Ab 100 u. 101
- Caduff**, Gian, Ils mats regents. SA. (10 ans Uniun Rumantscha Turgitg). 8⁰. Ag 29⁸, 8a u. 8c